

## Inhalt

Literatur (in Auswahl) . . . . .	9
Einleitung . . . . .	13
1. Orient und Okzident. . . . .	13
2. Die Sapientia Salomonis – ein biblisches Buch? . . . . .	14
3. Ort und Zeit der Entstehung des Buches . . . . .	15
4. Die Weisheit und die Weisheit Salomons . . . . .	19
5. Zur Einheitlichkeit der Sapientia Salomonis . . . . .	22
6. Die Anonymität der dargestellten Gestalten und die Adressatenfrage . . . . .	24
7. Jüdischer Glaube an Gott – griechische Philosophie – ägyptische Religion . . . . .	27
<i>Erster Teil</i>	
Sap 1,1–6,21: Gerechte und Gottlose. . . . .	29
1,1–15 Das Proömium . . . . .	29
1,1–11 Gottes Weisheit – Quell irdischer Gerechtigkeit . . . . .	29
1,12–15 Sein oder Nichtsein – Leben oder Tod!. . . . .	34
1,16–2,20 Die Rede der Gottlosen . . . . .	36
1,16–2,9 Resignation und zugleich Lebensgenuß . . . . .	36
2,10–20 Die Ungerechtigkeit der Gottlosen . . . . .	41
2,21–24 Bosheit macht dumm. . . . .	45
3,1–9 Die eschatologische Zukunft der Gerechten . . . . .	49
3,10–12 Die Gottlosen – Menschen ohne Hoffnung! . . . . .	54
3,13–4,6 Die Ambivalenz von Kinderlosigkeit und Kinderreichtum . . . . .	55
4,7–20 Der vorzeitig verstorbene Gerechte . . . . .	60
5,1–13 Die eschatologische Gerichtsszene . . . . .	66
5,14–23 Die Reflexion des Autors . . . . .	75
6,1–21 Also: Sucht die Weisheit, ihr Könige! . . . . .	81
<i>Zweiter Teil</i>	
Sap 6,22–11,1: Lobrede auf die Weisheit . . . . .	88
6,22–25 „Ich will euch vom Wesen und Ursprung der Weisheit künden“ . . . . .	88
7,1–22 a „Nur durch die Weisheit bin ich ein guter König“ . . . . .	92

7,22b-8,1	Was ist die Weisheit? . . . . .	101
8,2-18	„Seht, was die Weisheit aus mir gemacht hat!“ . . . . .	113
8,19-9,17	Salomons Gebet um die Weisheit . . . . .	120
9,18-10,21	Hymnus auf die Weisheit . . . . .	131

### *Dritter Teil*

Sap 11,2-19,22:	<i>Gott führt sein Volk (Synkrisis)</i> . . . . .	146
11,2-14	Erster Vergleich: Die rettende und die vernichtende Macht des Wassers . . . . .	149
11,15-12,27	<i>Erster theologischer Exkurs: Gottes Strafe und Gottes Milde</i> . . . . .	153
11,15-12,1	Große Schuld – geringe Strafe . . . . .	153
12,2-11 a	Langmut Gottes selbst für die Schlimmsten! . . . . .	158
12,11b-27	Du, o Gott, bist gerecht! . . . . .	161
13,1-15,19	<i>Zweiter theologischer Exkurs: Die Götzenverehrer, ihre Torheit und das Nichts</i> . . . . .	164
13,1-9	Nichtigkeit der in die Natur projizierten „Götter“ und ihrer Verehrer . . . . .	165
13,10-14,11	Nichtigkeit der von Menschen erschaffenen „Götter“ und ihrer Verehrer . . . . .	170
14,12-31	Nichtigkeit und Bosheit . . . . .	176
15,1-19	Das Wesen des Nihilismus: „Asche ist sein Herz“ . . . . .	182
16,1-4	Zweiter Vergleich: Den Ägyptern Frösche – den Israeliten Wachteln . . . . .	188
16,5-14	Dritter Vergleich: Den Israeliten Schlangen – den Ägyptern Stechfliegen und Heuschrecken . . . . .	190
16,15-29	Vierter Vergleich: Den Ägyptern Hagel und Blitze – den Israeliten Manna . . . . .	194
17,1-18,4	Fünfter Vergleich: Den Ägyptern die Finsternis – den Israeliten die Feuersäule . . . . .	199
18,5-25	Sechster Vergleich: Den Ägyptern der Tod in Ägypten – den Israeliten der Tod in der Wüste . . . . .	210
19,1-9	Siebter Vergleich: Durchgang durch das Rote Meer – Tod der Ägypter im Roten Meer . . . . .	220
19,10-22	Epilog: <i>memoria</i> . . . . .	223